

HEERTER SEE

in Salzgitter

Status:

Naturschutzgebiet
in Salzgitter

Größe des Gesamtgebietes:

272 ha

NABU-Flächenbesitz:

319,6 ha

Ansprechpartner:

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

www.naturerbe.de



Der Heerter See ist für Naturliebhaber ein besonderes Erlebnis. Aufgrund seines salzhaltigen Wassers und seiner flachen Uferzonen bietet er Lebensraum für spezielle Pflanzenarten und Watvögel.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Der Heerter See wurde als sogenannter Klärteich III nach Abholzung eines Laubwaldes künstlich geschaffen. Im Rahmen der mittlerweile eingestellten Eisenerzwäsche diente er seit 1953 zur Einspülung von ton- und quarzhaltigem Wasser. Durch Anreicherung stieg der Salzgehalt des Sees zeitweise auf über 20%. Dies führte zur Ansiedlung von Pflanzenarten der Meeresküste, die im Binnenland sehr selten sind und zum Wattenmeercharakter des Gebietes beitragen.

Die Wasserfläche beträgt je nach Wasserstand zwischen 120 ha und 160 ha bei einer maximalen Wassertiefe von drei Meter. Die Schilfgebiete haben sich laufend ausgebreitet und bedecken etwa 65 ha der mehr als doppelt so großen Schlammflächen. Die voranschreitende Sukzession sorgt für eine ständige Veränderung des Erscheinungsbildes des Heerter Sees.

Am Heerter See konnten bisher 301 Vogelarten beobachtet werden - 115 davon stehen auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Arten. Insbesondere für Brutvögel besitzt der See aufgrund seiner weitläufigen Schilfbereiche einen hohen Wert. Wegen seiner hohen Bedeutung für Vögel wurde das Gebiet 1992 vom internationalen Rat für Vogelschutz zum Europareservat erklärt.

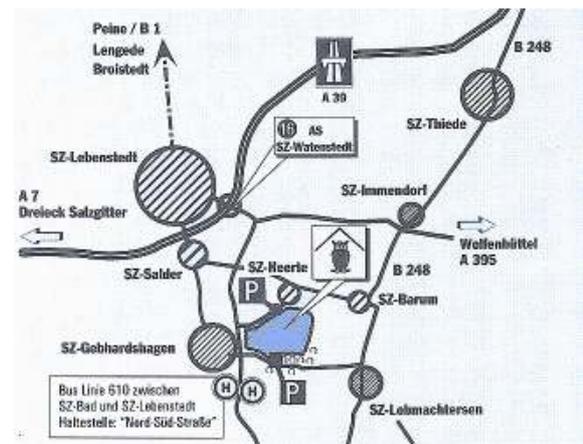
Auch für Pflanzenarten ist der Heerter See ein wertvolles Rückzugsgebiet. Rund 15 gefährdete Arten - darunter auch Orchideen und Enziane - wurden hier festgestellt.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Salzsee mit ausgedehnten Schlammflächen
- Schilfröhrichte
- Trockenrasen

Lage und Schutzstatus

Der Heerter See befindet sich in Salzgitter im Stadtteil Heerte.



Naturschutzgebiet Heerter See (blau markiert)
Copyright: Dirk Poethke

Der Heerter See ist seit 1984 als Natur- bzw. Vogelschutzgebiet ausgewiesen. Das Gebiet ist Bestandteil von Natura 2000, einem europaweitem Schutzgebietsnetz.

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Kranich, Fischadler, Kormoran, Rotmilan, Rohrdommel, Schwarz- und Grauspecht **Pflanzen:** Kali-Salzkraut, Gewöhnliche Salzschwade, Mähnen-Gerste, Spießmelde, diverse Orchideen- und Enzianarten

Heerter See

in Salzgitter

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe konnte 2007 von der Preussag Immobilien GmbH (PSI) den Heerter See samt angrenzenden Waldflächen übernehmen. Der NABU-Stiftungsbesitz umfasst damit neben dem Naturschutzgebiet 70 ha Wald, der zwar z. T. außerhalb des Schutzgebiets liegt, aber nun im Eigentum der NABU-Stiftung mit gleicher Sorgfalt geschützt wird wie das eigentliche Naturschutzgebiet.

Schutzziel für den Heerter See ist die Erhaltung und Entwicklung des ehemaligen Grubenwasserteiches als Lebensraum bedrohter Tier- und Pflanzenarten und deren Gemeinschaften. Der See und seine Umgebung sind nicht nur wegen ihrer Funktion als Brutrevier für Vögel, sondern auch als Trittstein gefährdeter Zugvögel besonders zu schützen.

Im Januar 2007 entwurzelte der Orkan Kyrill Fichten auf rund sieben Hektar des Stiftungswaldes. Da die Bäume vom Borkenkäfer befallen sind, können sie nicht als Totholz im Wald belassen werden, sondern müssen zum Schutz der benachbarten Wirtschaftswälder entfernt werden. Auf eine künstliche Aufforstung der Windwurfflächen will die NABU-Stiftung aber nach Möglichkeit verzichten. In den entstandenen Lichtungen können sich damit im Laufe der Zeit auf natürliche Weise junge Laubbäume ansiedeln, die sich zu einem abwechslungs- und strukturreichen Wald entwickeln werden. Die Entwicklung zu einem naturnahen Laubmischwald ist damit in Gang gesetzt.

Die Krone des früher aufgeschütteten Dammes am See soll sich ebenfalls selbst überlassen werden. Durch das Befahrungsverbot kann sich die Grasnarbe schließen, so dass künftig das Aufwirbeln von mit Schwermetallen belastetem Staub verhindert wird. Die NABU-Stiftung möchte weiterhin die Schneisen im Röhricht, die für die Bejagung des Geländes offen gehalten werden, weitestgehend zuwachsen lassen. Dadurch soll unter anderem der Rohrdommel, welche vorwiegend auf diesen Schneisen vom Habicht erbeutet wird, ein lebensnotwendiger Schutz geboten werden.



Im Januar 2007 entwurzelte der Orkan Kyrill im Waldgebiet einige Fichten, die zum Schutz vor dem Borkenkäfer aus dem Wald entfernt werden.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 4,8 ha Forstwirtschaft: 53,6 ha Prozessschutz: 261,1 ha Sonstige: 0,1 ha (Verkehrsfläche)

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung über das Naturschutzgebiet „Klärteich III“ bei Salzgitter-Heerter, Stadt Salzgitter vom 08. Oktober 1984 (zuletzt geändert durch VO v. 25.06.1987)
Internationale Gebietskennzeichnungen	Internationaler Gebietscode Natura 2000 DE 3828-401
Links und Quellenangaben	<ul style="list-style-type: none">○ http://niedersachsen.nabu.de/○ www.salzgitter.city-map.de○ http://www.nlwkn.niedersachsen.de○ Informationen zu Natura 2000: http://eunis.eea.europa.eu/○ Informationen zur Stadt Salzgitter: www.salzgitter.de

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Blumberger Mühle 2
16278 Angermünde
Tel. 033 31/26 04 70
Fax 033 31/26 04 50
Naturerbe@NABU.de
www.Naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00
Konto 81 57 800

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

Stand: 5. März 2007